



## Dynamisierung der FAG-Mittel zur Förderung der öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein

Stellungnahme der Geschäftsführung des Büchereivereins Schleswig-Holstein

Ausgehend von der Annahme, dass der Büchereiverein Schleswig-Holstein mit den zentralen Dienstleistungen seiner Büchereizentrale auch zukünftig die öffentlichen Bibliotheken Schleswig-Holsteins in zahlreichen Bereichen unterstützt, wird mit dieser exemplarischen Übersicht aufgezeigt, welche grundsätzlich positiven Auswirkungen die Steigerung der Dynamisierung der FAG-Mittel für das öffentliche Bibliothekswesen von derzeit 1,5% auf 2,5% auf die Leistungsfähigkeit des schleswig-holsteinische Bibliothekssystem und die Büchereizentrale haben wird.

Die Büchereizentrale erbringt u.a. Dienstleistungen in den Bereichen

- Marktsichtung und Bestandsmanagement
- Medienetatverwaltung – Führung der Medienetatkonten aller Bibliotheken
- Beratung „Bibliotheks-konzepte“
- Umfangreiche Hilfestellung und Beratung „Bau und Einrichtung“
- Arbeitsstelle Bibliothek und Schule
- Support „Bibliotheksmanagement“
- Organisation der ländlichen Fahrbüchereiversorgung mit 13 Fahrbüchereien
- Organisation von landesweiten Konsortien im Bereich der digitalen Medien- und Informationsversorgung
- Bereitstellung eines zentralen spezialisierten Medienbestandes für verschiedenste Bedarfe
- Infrastruktur für den Leihverkehr zwischen Bibliotheken

Die durch zentralen Einsatz von Personal und anderen Ressourcen erzielten Synergieeffekte sorgen bereits seit Jahrzehnten für enorme Einsparungen bei den Kommunen für den Unterhalt ihrer Bibliotheken.<sup>1</sup>

Aufgrund von Tarifierhöhungen und der seit 2017 geltenden neuen Entgeltordnung im TVöD-VKA, die zu zahlreichen Höhergruppierungen von Stellen in den öffentlichen Bibliotheken geführt hat, konnte der Büchereiverein mit den jährlich um 1,5% erhöhten Zuwendungen in den letzten Jahren lediglich die gestiegenen Kosten im Bereich der Personalkostenförderung für die öffentlichen Bibliotheken auffangen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wurden dem Büchereiverein 7.996.000 Euro aus FAG-Mitteln zur Verfügung gestellt. Eine Dynamisierung in Höhe von 2,5% würde eine Steigerung der Zuweisung an den Büchereiverein um 199.900 Euro bedeuten (119.940 Euro bei einer Dynamisierung um 1,5%). Die folgenden Beispiele zeigen die Auswirkungen auf die Finanzsituation des Büchereivereins bei einer prognostizierten

---

<sup>1</sup> Der Prüfbericht des Landesrechnungshofes aus dem Jahr 2009 (siehe: <https://www.bzsh.de/index.php/downloadbereich/send/15-buechereiverein/126-lrh>) verdeutlicht das Einsparpotential für Kommunen beispielhaft.



Kostensteigerung von 3%, z.B. durch Tarifierhöhungen und Preissteigerungen im Bereich Energie.

Haushaltstelle	Ansatz 2020	Mit Kostensteigerung 3%	Differenz
Zuschuss für die Personalkosten der Standbüchereien	ca. 2.615.000 €	ca. 2.694.000 €	ca. 79.000 €
plus zusätzlicher Zuschuss Personal-kosten bei den kreisfreien Städten			ca. 9.000 €
plus zusätzlicher Zuschuss für Personalkosten bei den Fahrbüchereien			ca. 15.600 €
Personalkosten Büchereizentrale	ca. 3.750.000 €	ca. 3.862.500 €	ca. 112.500 €
<b>Insgesamt</b>			<b>ca. 216.100 €</b>

Anhand dieser wenigen Beispiele wird schon deutlich, dass bei einer Dynamisierung der FAG-Mittel um lediglich 1,5% der Büchereiverein zukünftig nur noch die Kostensteigerung von ca. 112.500 Euro beim Personal der Büchereizentrale auffangen könnte.

Ein Einfrieren der Personalkostenförderung für Stand- und Fahrbüchereien von Seiten des Büchereivereins hätte zur Folge, dass die Vertragspartner Gemeinde/Stadt und ggf. Kreis nicht nur ihren ähnlich hohen Anteil an den skizzierten Mehrkosten zu tragen haben, sondern auch – nach einer dann nötigen Anpassung der Büchereiverträge – den Mehrkostenanteil des Büchereivereins.

Die 2017 umgesetzte neue Entgeltordnung im TVöD-VKA wird in den nächsten Jahren zu Veränderungen in der Eingruppierung einiger Stellen in Bibliotheken führen. Der Büchereiverein geht davon aus, dass spätestens im Rahmen von Neubesetzungen tarifliche Anpassungen vorgenommen werden. Erhebliche Auswirkungen wird dies z.B. auf 22 Stellen im Land haben, die derzeit nach EGr. 9a gefördert werden. Spätestens bei einer Neubesetzung wird der Abschluss mit Diplom oder BA zu einer Eingruppierung in die EGr. 9b führen. Die Differenz von EGr. 9a zu EGr. 9b wird bei ca. 22 Stellen zu Mehrkosten von insgesamt ca. 82.000 Euro führen, von denen der Büchereiverein nach derzeitigem Stand immerhin 18% trägt.

Mit der Transformation öffentlicher Büchereien mit dem seit Jahrzehnten währenden Schwerpunkt der Medienausleihe und –vermittlung hin zu zentralen Orten der Kommunikation und des Wissenstransfers entsteht ein erhöhter Beratungsbedarf von Seiten der Büchereizentrale Schleswig-Holstein. Erhöhte Auslastungen entstehen kurzfristig besonders in der Büchereiabteilung bei der Beratung um Förderprogramme



und Projektmittel, Inneneinrichtung und Bibliotheksraumgestaltung und der Weiterentwicklung von Vorvertragsbüchereien zu Bibliothek mit Hauptvertrag. Die Büchereizentrale wird ihre Beratungsdienstleistungen deutlich intensivieren, ihre Fahrbüchereien neu konzipieren und modernisieren und ihr Angebot im Bereich von medienpädagogischen Projekten ausweiten. Gleichzeitig werden die Dienstleistungsbereiche Medienbearbeitung und Medienangebot bis 2021 stark automatisiert. Stellen in der Medienbearbeitung werden in den nächsten Jahren nicht wiederbesetzt, qualifizierte Mitarbeiter\*innen werden im Rahmen der Personalentwicklung andere Aufgaben in neu zu gestaltenden Dienstleistungsangeboten übernehmen. Das bedeutet, dass Stellen für weniger qualifizierte Mitarbeiter\*innen im niedrigeren Lohnbereich wegfallen werden, und teilweise durch Stellen, die in der Regel höher dotiert sind, ersetzt werden. Vorstand und Geschäftsführung des Büchereivereins gehen zwar davon aus, dass sich die Anzahl der Stellen in der Büchereizentrale verringern wird. Die Kosten einer Stelle, die bisher nach EGr. 3 TVöD-VKA vergütet wurde, würden allerdings bei einer Wiederbesetzung mit einer höher qualifizierten Mitarbeiterin in der EGr. 9b TVöD-VKA um ca. 18.000 Euro jährlich steigen.

Fazit: Damit der Büchereiverein vor dem Hintergrund von Kostensteigerungen seine vertraglichen Leistungen in Richtung der Kommunen bei der Förderung von Medienetat und Personalkosten auch zukünftig erbringen und gleichzeitig mit den zentralen Dienstleistungen seiner Büchereizentrale für eine Entlastung und damit Einsparungen in den Kommunen sorgen kann, muss die Dynamisierung der FAG-Mittel für das schleswig-holsteinische Bibliothekswesen von derzeit 1,5% auf 2,5% erhöht werden.



Oke Simons

Rendsburg, 03.08.2020